

## BAUBESCHREIBUNG & AUSSTATTUNGSLISTE

### „Langedgasse 3, Dornbirn“

Die nachfolgende Baubeschreibung ergibt ein umfassendes Bild über die Handwerkerarbeiten, die Baumaterialien und somit über die Qualität des Gebäudes.

---

#### ÖKOLOGISCHER WOHNBAU

---

Die Wohnanlage wird als Niedrigenergiehaus ausgeführt. Dies erfolgt durch die Einbindung einer bauökologischen Beratung in den Planungsprozess, die Materialwahl und durch die Konzeption aller wärme- und lüftungstechnischen Einrichtungen. Dadurch ergeben sich Wärmedämmwerte und Energiekennzahlen, die weit unter den gesetzlich festgelegten Richtwerten liegen.

Dank des Anschlusses an die Nahwärme und der Photovoltaikanlage ist die Wohnanlage vollkommen unabhängig von fossilen Energieträgern.

Die Mehrkosten für den Ausbau als Niedrigenergiehaus, für die hohe Wärmedämmung, die besonders energiesparende Heizung und Warmwasseraufbereitung (Nahwärme und Photovoltaiknutzung) und die hochdämmende Fensterverglasung sind im Kaufpreis bereits enthalten.

Die Vorteile für Sie: Ökologischer Wohnbau bedeutet ein angenehmes Raumklima und geringere Heiz- und Warmwasserkosten.

---

#### BARRIEREFREIER WOHNBAU

---

Die Wohnanlage wird altersgerecht ausgeführt.

- Der Zugang zu den Wohnungen wird stufenlos ausgeführt.
- Alle Geschosse sind mit dem Personenaufzug erreichbar.
- Alle Türen und Durchgänge weisen eine lichte Durchgangsbreite von zumindest 80 cm auf.

---

#### ROHBAU

---

Beton- und Stahlbeton bzw. Mauerwerk nach statischen Erfordernissen:

- Tiefengründung nach bodenmechanischen Erfordernissen.
- Bodenplatte und Kelleraußenwände aus wasserundurchlässigem Stahlbeton.
- Geschossdecken in Stahlbeton bzw. als Fertigteilelement mit Aufbeton.
- Balkondecken in Stahlbeton bzw. als Fertigteilelement.
- Stahlbetontreppen als Fertigteilelemente, Treppenpodeste in Stahlbeton.

Wände:

- Außenwände aus Stahlbeton oder Mauerwerk nach statischen Erfordernissen.
- Wohnungstrennwände in Stahlbeton, beidseitig eine freistehende, biegeeweiche Vorsatzschale 2-fach beplankt mit Gipskartonplatten und mit Mineralfaserdämmung.
- Innenwände in Trockenbauweise beidseitig 2-fach beplankt mit Gipskartonplatten.

---

#### DACHKONSTRUKTION

---

- Gedämmtes und hinterlüftetes Steildach mit Gaupen und Dachflächenfenstern.

- Stahlbetonflachdachkonstruktion mit Warmdachaufbau.
- Wärmedämmung nach bauphysikalischer Anforderung gemäß Vorgaben des Energieausweises.

---

## DACHEINDECKUNG

---

- Flachdächer in Kunststoff-Folienabdichtung oder mehrlagige Bitumenabdichtung, teilweise mit Kiesauflage und extensiver Begrünung.
- Steildach: Blechdeckung (Prefa oder Gleichwertig)
- Spenglerarbeiten in Aluminium (Prefakollektion)

---

## SCHALLSCHUTZ

---

- Wohnungstrennwände, Decken und Treppenhauswände aus Stahlbeton.
- Innenliegende biegeeweiche Vorsatzschalen beidseitig an den Wohnungstrennwänden.
- Installationsschachtwände aus mehrlagiger Trockenbaukonstruktion.
- Schwimmende Estriche mit Trittschall- und Wärmedämmung.
- Weich gelagerte, körperschallgetrennte Stahlbetontreppenläufe (soweit statisch nicht erforderlich, keine harte Verbindung zu Podestplatten oder Wänden) mit Teppichvlies als Oberbelag
- Aufzugsschacht schalltechnisch vom Gebäude entkoppelt

---

## WÄRMESCHUTZ

---

- Wärmetechnische Ausführungen gemäß der bauökologischen Beratung und Energieausweis.
- Wohnungsaußenwände (EG, 1. OG) mit Wärmedämmfassade (WDVS).
- Wohnungsaußenwände (2. OG, 3. OG) als hinterlüftete Fassade.
- Dachgeschoßdecke mit Wärmedämmung.
- Drei-Scheiben-Wärmeschutz-Isolierverglasung bei allen Fenster- und Fenstertüren in den Wohnungen.
- Schwimmende Estriche mit Wärmedämmung bei den Geschossdecken.

---

## FASSADE

---

- Außenputz als strukturierter Edelputz gemäß Angaben Architekt.
- Akzentuierung der Fenster farblich abgehoben.
- Hinterlüftete Fassade als Aluminiumfassade (Prefa oder gleichwertig)
- Farbliche Gestaltung der Außenfassade laut Farbkonzept.

---

## FENSTER

---

- Fenster und Fenstertüren aus Holz-Alu mit 3-Scheiben-Wärmeschutz-Isolierverglasung und mit doppelter umlaufender elastischer Dichtung. Oberflächen der Fensterrahmen weiß deckend lackiert und außen mit Alu-Deckschale laut Farbkonzept.
- Dachflächenfenster aus Kunststoff-Alu mit 3-Scheiben-Wärmeschutz-Isolierverglasung und mit doppelter umlaufender elastischer Dichtung. Oberflächen der Fensterrahmen innen weiß und außen mit Alu-Deckschale laut Farbkonzept.
- Außenfensterbänke aus Aluminiumprofilen laut Farbkonzept.
- Innenfensterbänke MAX, weiss

---

## TIEFGARAGENTOR

---

- Ampelgeregeltes, automatisches Tiefgaragentor mit Funkbetrieb (Kipp- oder Sektionaltor).
- Das Garagentor wird mit automatischem Torantrieb und Funkfernbedienung ausgeführt.

---

## TERRASSEN

---

Terrassen in allen Geschossen:

- Betonplattenbelag, Oberfläche rutschfest, Farbton grau. (lt. Bemusterung)

Terrassenbrüstung in den Obergeschossen:

- Blickhemmendes Stahlgeländer laut Farbkonzept

Terrassenboxen bei den Wohnungen Top 1, 2 3 und 4

Terrassenüberdachung bei der Wohnung Top 7 als Aluminium-Pergola gemäß Konzept Architekt

Stahlstiege zum Garten bei der Wohnung Top 2

Garten- und Außenwasserhahn:

- ein frostsicherer Garten- und Außenwasserhahn bei den Wohnungen Top 1, 2, 6, und 7

---

## SONNENSCHUTZ / SICHTSCHUTZ

---

- Bei sämtlichen Fenstern bzw. Fenstertüren werden Außenverbund-Raffstoren mit gekanteten Alu-Lamellen und seitlichen Führungsschienen montiert.
- Die Dachflächenfenster werden mit textilem Sonnenschutz oder Verdunkelungsrolladen hergestellt.
- Bei allen Fenstern bzw. Fenstertüren wird der Sonnen- bzw. Sichtschutz mit Elektromotoren und Jalousieschalter ausgestattet.
- Farbe der Außenverbund-Raffstoren laut Farbkonzept.

---

## TÜREN UND ZARGEN

---

- Hauseingangstüre:  
ALU-Portal mit Verglasung, selbstschließend,
- Wohnungseingangstüren:  
Innen und außen mit MAX-Schichtstoffplatten belegt oder lackiert, außen Farbe laut Farbkonzept, innen Farbe weiss, mit Spion versehen, als überfälzte Tür mit verstärktem Türblatt, schallhemmender Einlage und Mehrfachverriegelung, auf Holzstockrahmen montiert, doppelte Dichtung, Edelstahl-Gehungsdrücker mit Rosette.
- Innentüren (lt. Bemusterung):  
Innentüren als Futtertüren mit Falz- und Zierverkleidung, Türblätter und Türfutter in weiss lackiert. Edelstahl-Gehungsdrücker mit Rosette. Alle Zimmertüren mit Bundbartschloss, im WC und im Bad mit WC-Garnitur.

---

## ESTRICHE

---

- Schwimmende Estriche in allen Wohnbereichen (mit Fußbodenheizung).

---

## BODENBELÄGE

---

- Wohnungen (ausgenommen Bad, WC und Abstellräume mit WM-Anschluss) sind mit Fertigparkett und Sockelleiste in Eiche ausgestattet (lt. Bemusterung).
- Treppenhäuser sind mit Kugelvlies-Teppich laut Farbkonzept belegt.
- Fahrradraum, Müllraum im Erdgeschoss mit Estrich und Versiegelung
- Kellergang und private Kellerabteile in Beton mit Monofinish, maschinell geglättet.
- Tiefgarage in Beton mit Monofinish und Beschichtung.

---

## VERFLIESUNG (GEMÄSS BEMUSTERUNG)

---

- Böden und Wände in den Bädern, WC's und Abstellräumen mit WM-Anschluss mit keramischen Fliesen 30x60 belegt. (lt. Bemusterung)
- Wände in den Bädern im Dusch- und Badewannenbereich raumhoch, an den anderen Wänden auf die Höhe von ca. 1,20 m verflieset. Wände in den WC's und Abstellräumen mit WM-Anschluss auf die Höhe von ca. 1,20 m verflieset.
- Fliesenbündiger Spiegel im Bad (ca. 80 x 75 cm) und WC (ca. 40 x 75 cm).

---

## SANITÄRE EINRICHTUNG (LT. BEMUSTERUNG)

---

- WC-Anlage samt Zubehör  
Wand-WC Tiefspüler mit 2-Mengen-Spülung, weiß  
Handwaschbecken: 40 x 32 cm, weiß (bei vom Badezimmer getrennten WC's)
- Waschbecken samt Zubehör  
weiß, 80 x 47 cm, unterbaufähig
- Dusche samt Zubehör und Duschverglasung in allen Wohnungen  
barrierefreie, bodenebene Verfliesung
- Waschmaschinenanschluss
- Spültischanschluss

---

## ABLUFTANLAGE

---

- Aus energietechnischen Gründen können nur Küchendunstabzüge mit Umluftbetrieb (mit Filtersystem) zum Einsatz kommen.
- Innenliegende Bäder, WC's und Abstellräume werden mechanisch über das Dach entlüftet.

---

## ELEKTRISCHE ANLAGE

---

- Stark- und Schwachstromanlage nach moderner Technik der ÖVE-E Vorschriften.
- Hauptverteiler mit Zähleranlagen im Allgemeinbereich.
- Schaltermaterial Berker S1 (laut Bemusterung).

- Sprechanlage zur Hauseingangstüre; Vorbereitung Videosprechanlage
- Alle Steckdosen mit integrierter Kindersicherung.
- Das gesamte Projekt ist mit einer Erdungs- und Blitzschutzanlage ausgestattet.
- Allgemeinbereiche:  
Freibereich, Stiegenhaus und Tiefgarage entsprechend dem Beleuchtungskonzept des Architekten.  
Ausreichende Ausstattung mit Beleuchtungskörpern und Steckdosen.

---

## ELEKTROBESTÜCKUNG DER WOHNUNGEN

---

### Allgemein

Situierung der Elektroanschlüsse erfolgt lt. Plan; Heizungsregler, Lüftungsschalter u. dgl. werden in dieser Bau- und Ausstattungsbeschreibung nicht gesondert angeführt; Sicherungs- und Medienverteilerdose in jeder Wohnung; pro Wohnung werden je 1 Steckdose für Waschmaschine und Trockner installiert;

### Vorraum/Diele

- 1-4 Auslass Decke entsprechend Grundriss
- 1-4 Lichtschalter entsprechend Grundriss
- 1 zentrale Schwachstromdose (TV, Telefon)
- 1 Türklingel (außen neben der Wohnungseingangstüre)
- 1 Medienverteilerdose und 1 Sicherungskasten
- 1 Rauchmelder

### Abstellraum

- 1-2 Auslässe Decke entsprechend Grundriss
- 1-2 Lichtschalter entsprechend Grundriss
- 1-2 Steckdosen entsprechend Grundriss
- 1 Auslass Ventilator 230 V (wird über Lichtschalter gesteuert)

### Gäste-WC

- 1-2 Auslässe Decke entsprechend Grundriss
- 1-2 Lichtschalter entsprechend Grundriss
- 1 Auslass Ventilator 230 V (wird über Lichtschalter gesteuert)

### Bad

- 1-3 Auslässe Decke entsprechend Grundriss
- 1 Auslass Wand über Waschtisch
- 2-4 Lichtschalter entsprechend Grundriss
- 4 Steckdosen außerhalb des Schutzbereichs im Bereich des Waschtisches
- 1 Auslass Ventilator 230 V (wird über Lichtschalter gesteuert)
- 1 Raumthermostat

### Kochnische/Küche

- 1 Deckenauslass entsprechend Küchenplan
- 1 Lichtschalter für Deckenlicht entsprechend Küchenplan
- 1 Auslass Wand für Arbeitsplatzbeleuchtung
- 1 Lichtschalter für Arbeitsplatzbeleuchtung
- 1 Anschlussdose E-Herd (in Einzelfällen lt. Plan als Bodenauslass)
- 1 Steckdose Geschirrspüler
- 1 Steckdose Kühlschrank (Anschluss für getrennte Kühl- und Gefriereinheit)
- 1 Steckdose Dunstabzugshaube (Umluft)
- 1 Steckdose für Mikrowelle/Dampfgarer
- 6 Steckdosen über Arbeitsplatte (Zusammenfassung zu 3 Doppeleinheiten)

### Wohn-/Esszimmer

- 1-3 Deckenauslässe
- 1-3 Lichtschalter für Deckenlichter
- 1 Lichtschalter für Außenlicht
- 2 Lichtschalter für schaltbare Steckdosen
- Auslässe und Schalter für elektrische Jalousien je nach Grundriss
- 3-5 Steckdosen entsprechend Grundriss
- 2 schaltbare Steckdosen
- 1 Datendose für TV-/Telefon-/Internetanschluss
- 1 Türsprechanlage
- 1 Raumthermostat
- 1 Rauchmelder

### Schlafzimmer

- 1 Auslass Decke
- 3 Lichtschalter
- 4 Steckdosen Wand
- 1 Datendose leerverrohrt für TV-/Telefon-/Internetanschluss
- 1 Raumthermostat
- Auslass und Schalter für elektrische Jalousie
- 1 Rauchmelder

### Büro

- 1 Auslass Decke
- 1 Lichtschalter
- 4 Steckdosen Wand
- 1 Datendose leerverrohrt für TV-/Telefon-/Internetanschluss
- 1 Raumthermostat
- Auslass und Schalter für elektrische Jalousie
- 1 Rauchmelder

### Terrasse

- 1 Außenraum-Steckdose
- 1-3 Lichtauslässe mit Außenraumleuchten entsprechend Grundriss
- 1 Leerverrohrung für Markise/Screen

### Terrassenbox

- 1 Außenraum-Steckdose
- 1 Lichtauslässe mit Außenraumleuchten
- 1 Lichtschalter

### Kellerabteil

- 1 Steckdose
- 1 Lichtauslass mit Leuchte
- 1 Lichtschalter

---

## MULTIMEDIA

---

In unserer Zeit entwickeln sich die Kommunikationstechnologien rasant weiter. Aufgrund der Vielzahl an Möglichkeiten ist es sinnvoll, in diesem Bereich die größtmögliche Flexibilität vorzubereiten. Bei dieser Wohnanlage eine mediale Leerverrohrung installiert. Von einer zentralen Stelle wird eine Leerverrohrung sternförmig in alle Schlaf- und Arbeitsräume verlegt. Somit kann auch nachträglich ohne aufwändige Arbeiten auf verschiedene Bedürfnisse reagiert werden.

---

## ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM UND E-MOBILITÄT

---

Die Verkäuferin lässt auf ihre Kosten die Softwarelösung „linkx“ installieren. linkx ist eine modulare Energiemanagementlösung, die Gebäude effizienter und nachhaltiger macht. Mit innovativen Funktionen verbindet linkx modernste Technologien zu einem benutzerfreundlichen System und unterstützt dabei, Energie optimal zu nutzen, Kosten zu senken und Prozesse zu automatisieren. Nähere Informationen über dieses System finden Sie in der Beilage „Factsheet linkx“. Die Wohnungseigentumsgemeinschaft schließt hierzu einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag ab.

Die Errichtungskosten für den E- Mobilitätsverteilerschrank trägt die Verkäuferin. Bauseits wird die nach dem heutigen Stand der Technik erforderliche Kabeltrasse für eine Leerverrohrung im Tiefgaragenbereich vorgesehen, um Elektrofahrzeuge direkt am Stellplatz laden zu können. Die Wohnungseigentümer können bei Bedarf eine Wallbox erwerben.

---

## HEIZEN

---

- Energieeffiziente Wärme durch Nahwärmeanschluss und zentrale Warmwasserbereitung.
- Wärmeverteilung über Fußbodenheizung mit getrennten Heizkreisen in allen Wohn- und Schlafräumen sowie im Bad.
- Regelung der Fußbodenheizung mittels Raumthermostaten mit elektrischer Verkabelung zu jedem einzelnen Heizkreis.
- Warmwasserverteilung mittels Zirkulationsleitung und -pumpe.
- Getrennte Wärme-, und Wasserverbrauchsmessung mittels Fernablesung für jede Eigentumseinheit.

---

## KÜHLEN

---

- Vorbereitung für Installation einer Klimaanlage
- Kältemittelleitung vorbereitet für ein Außengerät und ein Innengerät
- Stromanschluss für das Außengerät

---

## PHOTOVOLTAIKANLAGE

---

Zur Senkung der Betriebskosten und als Maßnahme für den ökologischen Wohnbau kommt eine Photovoltaikanlage zur Ausführung. Die Kollektoren werden auf dem Dach installiert.

---

## PERSONENAUFZUG

---

Personenaufzug mit 24 Stunden-Notruf-Kommunikationssystem

---

## MALERARBEITEN

---

- Wohnungswände und Wohnungsdecken mit deckendem Dispersionsanstrich, weiss.
- Statisch notwendige Säulen (Brandschutzanstrich mit strukturierter Oberfläche) in den Wohnungen in Farbe weiss.
- Stiegenhaus, Fahrradraum und Müllraum im Erdgeschoss mit Dispersionsanstrich laut Farbkonzept.
- Säulen in der Tiefgarage mit Dispersionsanstrich.

---

## SCHLIESSANLAGE

---

- Sicherheitsschließanlage mit Profilzylinder. Wohnungseingangstüre, Allgemeinräume, Kellertüre, Briefkasten, Hauseingangstüre und der Schlüsselschalter beim Garagentor sind mit einem Hauptschlüssel bedienbar.
- Je Wohnung 5 Hauptschlüssel und pro Tiefgaragenplatz je 1 Handsender für das Tiefgaragentor.

---

## KELLERABTEILE

---

- Nicht einsehbare Metallständerkonstruktion mit Holzfüllung

---

## ALLGEMEINRÄUME

---

- Fahrrad-, Kiki- und Kinderwagenräume ist im Erdgeschoss situiert
- Ein Müllraum im Erdgeschoss
- Technikraum im Untergeschoss
- Hausmeisterraum im Untergeschoß

---

## VER- UND ENTSORGUNG

---

- Wasserversorgung über das Leitungsnetz der Stadt Dornbirn
- Abwässer über öffentliches Kanalnetz
- Müllentsorgung über die zuständige Müllabfuhr
- Stromversorgung über das Netz der Vorarlberger Kraftwerke.
- TV-Anschluss über Ringleitung Magenta oder A1 Telekom.

---

## AUSSENANLAGE

---

- Gestaltung und Bepflanzung der Außenanlage erfolgt nach dem Freiraumkonzept des Architekten.
- Ostseitige Erschließung und Fahrradabstellplatz gepflastert.
- Zufahrt zur Tiefgarage asphaltiert.
- Raseneinsaat der allgemeinen Grünflächen und der privaten Grünflächen.
- Bepflanzung der allgemeinen Grünflächen.
- Abtrennung zwischen privaten Gartenflächen gemäß Bepflanzungskonzept.
- Kleinkinderspielplatz mit Sandkasten und Sitzgelegenheit
- ein frostsicherer Garten- und Außenwasserhahn im Allgemeinbereich

---

## NICHT IM KAUFPREIS ENTHALTEN

---

- Kücheneinrichtungen
- Anschluss von Küchenarmaturen und Küchengeräten
- Sämtliche Wohnungseinrichtungsgegenstände (Möblierung)
- Beleuchtungskörper in den Wohnungen
- Telefonanschlussgebühr
- Wohnungsanschluss- sowie Wartungsgebühr für Kabel-TV, Datenleitungen
- Bepflanzung der Privatgärten

---

## ALLGEMEINE HINWEISE

---

- Der in der Baubeschreibungs- und Ausstattungsliste festgelegte Leistungsumfang ist integrierender Bestandteil der ermittelten Gesamtherstellungskosten und stellt somit die Ausstattung für die einzelnen Wohnungseigentumseinheiten dar. Allfällige Abänderungen in diesem Bereich sind nur mit Zustimmung des Bauherrn möglich.
- Leistungen, die jeder einzelne Eigentümer selbst erbringen will, sind im Rahmen der festgelegten Fristen zu erbringen, sodass in der Fertigstellung der Anlage keine Verzögerungen eintreten. Bautechnische Änderungen im Bereich der einzelnen Wohnungseigentumseinheiten sind, soweit technisch möglich, nur innerhalb der gesetzten Fristen durchführbar.
- Falls Eigenleistungen erbracht werden, sind vor Arbeitsvergabe bzw. Arbeitsbeginn die in den Plänen angegebenen Maße am Bau zu prüfen.
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Eigenleistungen den in den ÖNORMEN genannten Mindestanforderungen unbedingt entsprechen müssen und der Eigentümer hierfür selbst haftet. Eine Gewährleistungshaftung, insbesondere in Bezug auf Schallübertragungen bzw. bauphysikalische Bestimmungen, kann nur durch die ausführenden Vertragspartner des Bauherrn übernommen werden. Der Käuferseite steht es frei, sich bei der Ausführung der Sonderwünsche der Vertragspartner der Verkäuferseite oder sonstiger Professionisten zu bedienen.
- Eigenleistungen, die nicht fristgerecht zur Ausführung kommen, haben keinen Einfluss auf die Zahlungsvereinbarung laut Vorvertrag zum Kaufvertrag, die in den Terminen des Baufortschrittes der gesamten Anlage erfolgen.
- Die Objektgrundreinigung wird durch den Bauherrn veranlasst, die Feinreinigung in den einzelnen Wohnungseigentumseinheiten ist vom Eigentümer selbst zu veranlassen.
- Alle Maße und Angaben über Baustoffe entsprechen den aktuellen Richtwerten. Erforderliche technische Änderungen und Verbesserungen (insbesondere in technischer Hinsicht) bleiben dem Bauherrn vorbehalten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die 3D-Animationen und die Einreichplanung der Wohnanlage im Hinblick auf Farbgestaltung, Bepflanzung, Materialwahl sowie andere architektonischen Details nicht als verbindlich für die Ausführung anzusehen sind.
- Weiters wird darauf hingewiesen, dass sich auf den Allgemeinflächen, als auch auf denjenigen Freiflächen, welche einzelnen Wohnungen im Zubehörwohnungseigentum zugeordnet sind, Schächte, Auslässe, Leitungen, Verteilerkästen und sonstige Versorgungsnebeneinrichtungen befinden können. Durch die Kellerabteile sind Leitungsführungen möglich.
- Die Kellerabteile dienen nicht zur Lagerung von kälte- oder feuchtigkeitsempfindlichen Gegenständen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Auswahl der Beleuchtungskörper über dem Waschtisch, der der Badewanne bzw. Dusche der Spritzwasserschutzbereich zu berücksichtigen ist.
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in der Wohnungseigentumseinheit befindlichen Silikonfugen als Wartungsfugen zu betrachten sind. Silikonfugen sind daher von der Käuferseite mindestens einmal jährlich zu überprüfen und allenfalls erforderliche Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Für die Dichtheit der Silikonfugen wird Gewährleistung einvernehmlich für die Dauer eines halben Jahres ab Bezugsfertigstellung abgegeben.
- Der Kunde stimmt grundsätzlich jeder technischen Qualitätsverbesserung und jedem Baustoff, der in der Baubeschreibung als „bzw.“ oder „oder“ angegeben ist zu, wenn diese Maßnahme mindestens gleichwertig ist.
- Die Anbringung von individuellen Wind- und Sonnenschutzmaßnahmen und SAT-Anlagen kann nur in Abstimmung mit der Hauseigentümergeinschaft erfolgen.

02.03.2026, wh/mv